

Wirtschaftsplan 2026

Beschlossen von der Stadtverordnetenversammlung am 25. März 2026

**K ommunaler
I mmobilien
S ervice**

Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Gliederung

- 1. Festsetzungen**
- 2. Erfolgsplan**
- 3. Finanzplan ***

Anlagen

- A1 Vorbericht**
- A2 Verpflichtungsermächtigungen und Ein-/Auszahlungen
an die Gemeinde**
- A3 Stellenübersicht**
- A4 Investitionsplan**
- A5 Übersicht über die Kredite für Investitionsmaßnahmen
aus den Vorjahren**

* Eine Aufteilung in Sparten gemäß § 16 (4) Eigenbetriebsverordnung (2009) erfolgt ab dem Wirtschaftsjahr 2017 nicht mehr, da der überwiegende Teil der Betriebe gewerblicher Art gemäß Festsetzung des Finanzamtes aufgelöst wurde.

Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2026

Aufgrund des § 7 Nr. 3 und des § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung (2009) hat die Stadtverordnetenversammlung durch Beschluss vom 25. März 2026 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 festgestellt.

1. Es betragen

1.1. im Erfolgsplan

die Erträge	115.778.723 €
die Aufwendungen	114.707.692 €
der Jahresgewinn	1.071.030 €
der Jahresverlust	

1.2. im Finanzplan

Mittelzufluss / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	12.345.778 €
Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-29.629.263 €
Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	17.929.048 €

2. Es werden festgesetzt

2.1. der Gesamtbetrag der Kredite auf	28.667.819 €
2.2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	135.807.550 €

Potsdam, den 22.4.26
Ort, Datum


Oberbürgermeisterin

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2026

	2024 vorl. Ergebnis €	2025 Plan €	2026 Plan €	2027 Plan €	2028 Plan €	2029 Plan €
Umsatzerlöse	96.623.626	94.894.845	101.746.717	110.535.118	115.684.157	119.640.747
Miete (1)	53.062.703	62.003.390	66.643.588	73.962.989	78.277.728	80.449.818
Betriebskosten (2)	30.150.193	30.163.485	31.781.775	33.169.275	33.908.675	35.593.575
Dienstleistungen (3)	1.702.989	1.896.411	2.259.400	2.340.900	2.435.800	2.535.400
Sonstige Erlöse (4)	11.707.741	831.559	1.061.954	1.061.954	1.061.954	1.061.954
Bestandsveränderungen	-622.677	800.000	3.124.080	2.872.138	3.318.013	3.561.562
Sonstige Erträge (5)	22.905.952	8.942.202	10.907.926	11.097.907	11.163.350	11.234.312
davon: Auflösung SoPo	17.080.471	8.942.202	10.907.926	11.097.907	11.163.350	11.234.312
Summe Erträge	118.906.901	104.637.046	115.778.723	124.505.163	130.165.520	134.436.621
Aufwand für Objektbewirtschaftung	65.664.036	64.452.274	70.496.180	74.903.554	76.283.232	76.097.982
Personalaufwand (6)	11.937.623	12.882.632	13.711.554	14.612.054	15.502.579	16.382.630
davon: Personal	15.497.623	16.517.922	18.002.269	19.102.269	20.202.269	21.302.269
Hausmeisterkosten in BK	-3.560.000	-3.635.291	-3.990.000	-4.189.500	-4.398.975	-4.618.924
Aktivierte Personalkosten	0	0	-300.715	-300.715	-300.715	-300.715
Abschreibungen (7)	31.661.438	20.663.000	24.038.000	24.736.000	25.456.000	26.894.000
Sonstiger betrieblicher Aufwand (8)	4.604.875	2.274.213	2.324.235	2.303.819	2.253.819	2.403.819
Zinsergebnis und Steuern (9)	2.684.575	2.699.872	4.137.724	5.918.660	8.600.329	10.123.249
davon: Zinsaufwand Neukredite	1.731.265	2.163.796	4.141.825	6.098.865	9.339.457	11.558.885
Zinsaufwand für Altkredite	440.824	459.076	393.430	362.863	330.961	322.631
aktivierte Bauzinsen	0	0	-430.531	-576.068	-1.103.089	-1.791.268
Steuern	38.442	102.000	38.000	38.000	38.000	38.000
sonstige Zinsaufwendungen	619.797	0	0	0	0	0
Summe Aufwand	116.552.547	102.971.991	114.707.692	122.474.087	128.095.959	131.901.679
Jahresüberschuss (10)	2.354.355	1.665.056	1.071.030	2.031.076	2.069.561	2.534.941

Rundungsdifferenzen von 1 € werden nicht ausgeglichen.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

- (1) Die Mieten wurden ermittelt auf der Grundlage der Personalaufwendungen, der anteiligen Kapitalkosten, dem Unterhaltsaufwand sowie der sonstigen Geschäftskosten.

Von den Mieterlösen in Höhe von 66.643.588 Euro in 2026 entfallen auf die Landeshauptstadt Potsdam 65.196.000 Euro

- (2) Von den Betriebskosten in Höhe von 31.781.775 Euro in 2026 entfallen auf die Landeshauptstadt Potsdam 31.163.100 Euro
- (3) Hierunter fallen die Vergütungen der Landeshauptstadt Potsdam für die Verwaltung des Finanzvermögens und des Grundstücksmanagements.
- (4) Hierunter fallen diverse Erlöse von der Landeshauptstadt Potsdam und Dritten, u.a. Versicherungsentschädigungen, Parkplatz- und sonstige Gebühren sowie Erträge aus sonstigen Dienstleistungen.
- (5) Die Sonstigen Erträge beinhalten die Auflösung von bilanziellen Sonderposten, Erstattungen von Mietkosten sowie die Aktivierung von Projektmanagementleistungen. Darüber hinaus sind hier Buchgewinne aus Grundstücksverkäufen aufgeführt.
- (6) Die Personalkosten berücksichtigen Tarifsteigerungen sowie geplante Personalveränderungen wie z. B. Rückstellungen wegen Altersteilzeit.
- (7) Die Abschreibungen wurden auf der Basis der Neubewertung des Sachanlagevermögens, die im Jahr 2006 mit Unterstützung eines externen Dritten vorgenommen wurde, ermittelt und berücksichtigen die geplanten Zugänge aus der Investitionstätigkeit.
- (8) Der Sonstige betriebliche Aufwand enthält sonstige Verwaltungsaufwände, darunter in Anspruch genommene Leistungen der Landeshauptstadt Potsdam für den Eigenbetrieb sowie Beratungskosten.
- (9) Das Zinsergebnis beinhaltet vor allem die Zinszahlungen für die bei der Gründung des KIS übernommenen Altkredite sowie die Zinszahlungen für durch den KIS neu aufgenommene Kredite. Weiterhin enthält diese Position gezahlte Steuern und Zinserträge.
- (10) Das Jahresergebnis 2024 ist vorläufig und noch nicht durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2026
Gesamt KIS

Ein- und Auszahlungsarten €	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
(1) Ergebnis vor außerordentlichen Posten	2.354.354	1.665.056	1.071.030	2.031.076	2.069.561	2.534.941
(2) Saldo der Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	31.661.438	20.663.000	24.038.000	24.736.000	25.456.000	26.894.000
(3) Saldo der Auflösung Sonderposten auf Gegenstände des Anlagevermögens	-17.080.471	-8.942.202	-10.907.926	-11.097.907	-11.163.350	-11.234.312
(4) Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	1.905.229	0	0	0	0	0
(5) Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang des Anlagevermögens	17.716	0	0	0	0	0
(6) sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-2.750	0	0	0	0	0
(7) Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	-10.967.135	12.275.000	-1.855.326	-1.717.219	-1.597.737	-2.781.407
(8) Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	7.947.396	-5.913.000	0	0	0	0
(9) Saldo der außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0
(10) Mittelzufluss / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	15.835.778	19.747.854	12.345.778	13.951.949	14.764.474	15.413.222

Kommunaler Immobilien Service
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Ein- und Auszahlungsarten €	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
(11) Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	11.080.875	16.592.300	16.308.300	6.343.800	6.783.900	6.783.900
(12) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (SAV)	2.750				800.000	1.700.000
(13) Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenstände	0					
(14) Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0					
(15) sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.931.771					
(16) Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	13.015.396	16.592.300	16.308.300	6.343.800	7.583.900	8.483.900
(17) Auszahlungen für Investitionen in das SAV	-50.689.272	-52.579.296	-45.937.563	-56.639.769	-84.305.627	-46.868.395
(18) Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	0					
(19) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0					
(20) sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.642					
(21) Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-50.690.914	-52.579.296	-45.937.563	-56.639.769	-84.305.627	-46.868.395
(22) Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-37.675.518	-35.986.996	-29.629.263	-50.295.969	-76.721.727	-38.384.495

**Kommunaler Immobilien Service
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam**

Ein- und Auszahlungsarten €	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
(23) Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	23.100.200	30.136.996	28.667.819	48.645.969	76.821.727	39.384.495
(23a) Einzahlungen aus der Umschuldung von Investitionskrediten	15.475.278	18.429.482	16.142.663	18.896.945	42.795.952	12.944.947
(24) sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0					
(25) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0					
(26) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0					
(27) Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	0					
(28) Einzahlung aus der Finanzierungstätigkeit	38.575.478	48.566.478	44.810.482	67.542.914	119.617.678	52.329.442
(29) Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	-6.827.232	-7.904.266	-8.578.965	-9.678.504	-11.787.338	-13.096.385
(29a) Auszahlung für die Tilgung von Krediten im Rahmen von Umschuldungen	-15.475.278	-18.429.482	-16.142.663	-18.896.945	-42.795.952	-12.944.947
(30) sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0					
(31) Tilgungsauszahlungen an die Gemeinde	-2.431.440	-2.245.831	-2.159.805	-2.190.373	-2.323.201	-2.120.390
(32) Auszahlung aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
(33) Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen						
(34) Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-24.733.950	-28.579.579	-26.881.434	-30.765.823	-56.906.491	-28.161.723
(35) Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	13.841.528	19.986.899	17.929.048	36.777.092	62.711.187	24.167.719

**Kommunaler Immobilien Service
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam**

Ein- und Auszahlungsarten €	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
(36) Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0					
(36a) <i>Nutzung von Vorjahreskrediten aus der Auflösung von Liquiditätsreserven (hier nachrichtlich, reduziert aber Kreditaufnahme in Zeile 23)</i>			0	0	0	0
(37) Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0					
(37a) Auszahlungen aus Überschüssen	-429.000	-759.119	-1.000.000	-1.700.000	-1.700.000	-1.700.000
(38) Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	-429.000	-759.119	-1.000.000	-1.700.000	-1.700.000	-1.700.000
(39) Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-8.427.212	2.988.637	-354.436	-1.266.928	-946.065	-503.554
(40) Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode	8.710.472	283.260 *	3.073.660 *	2.719.224	1.452.296	506.230
(41) voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende der Periode	283.260	3.073.660 *	2.719.224	1.452.296	506.230	2.676

* Istwert

Anlagen

A1 Vorbericht

**A2 Verpflichtungsermächtigungen und Ein-/Auszahlungen
an die Gemeinde**

A3 Stellenübersicht

A4 Investitionsplan

**A5 Übersicht über die Kredite für Investitionsmaßnahmen
aus den Vorjahren**

**Wirtschaftsplan des Kommunalen Immobilien Service (KIS)
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam
für das Wirtschaftsjahr 2026 (2. Version)**

Vorbericht

Stand und voraussichtliche Entwicklung der Erfolgslage des Eigenbetriebes sowie Chancen und wesentliche Risiken in der künftigen Entwicklung des Eigenbetriebes

Im Wirtschaftsplan des KIS werden Investitionen für die Jahre 2026 bis 2029 i. H. v. ca. 233,8 Mio. EUR geplant. Bei der Planung wurde die von der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) beschlossene Kita- und Schulentwicklungsplanung 2021 bis 2026 berücksichtigt. Aus diesem Grund sind 86 % der Investitionen für die Potsdamer Bildungs- und Sportinfrastruktur vorgesehen. Im Planungszeitraum sind Investitionen u. a. für die Sanierung der Comenius-Schule (53) am Brauhausberg und die Sanierung der Waldstadt-Grundschule (27) in der Friedrich-Wolf-Straße geplant. Um zusätzlich benötigte Kapazitäten an bestehenden Schulen zu schaffen, werden auch einige Erweiterungsbauten berücksichtigt. Das betrifft die Waldstadt-Grundschule (27) und die Montessori-Oberschule (22) in Potsdam West. Eine bedeutende Investitionsausgabe ist zudem der Ankauf der Michael-Ende-Grundschule (47) in Babelsberg, welcher 2021 vertraglich vereinbart wurde und daher nicht in den Verpflichtungsermächtigungen enthalten ist. Mit der Entscheidung zum Grundstückstausch mit dem BLB zum Erwerb des Grundstücks Pappelallee wurde der Schulneubau Pappelallee in der Investitionsplanung berücksichtigt. Dieses Investitionsvorhaben ist mit einem Gesamtvolumen von insgesamt 107 Mio. € das derzeit größte Investitionsvorhaben. Die Kosten beinhalten neben den Planungs- und Baukosten für den eigentlichen Schulbau auch alle mit dem Tausch verbundenen Maßnahmen auf dem bisherigen städtischen Grundstück in der Jägerallee und die Kosten der Bauzwischenfinanzierung in Höhe von 16 Mio. EUR. Zukünftig sind die Kosten der Bauzwischenfinanzierung auch bei anderen, überwiegend kreditfinanzierten Projekten bei der Ermittlung der Projektkosten zu berücksichtigen und über eine erhöhte Kreditaufnahme abzusichern.

Des Weiteren wird das Schulsportstätteninvestitionsprogramm fortgesetzt. Im Planungszeitraum sind dafür insgesamt 41,4 Mio. EUR vorgesehen. Zu den weitergeführten Bauvorhaben gehören das Sportforum mit dem Sportplatz am Schlaatz sowie die Schulsporthalle an der Theodor-Fontane-Oberschule (51). Auf Grund von Baukostensteigerungen werden fehlende Investitionsmittel für abgeschlossene Baumaßnahmen an der Preußenhalle in Groß Glienicke und am Sportplatz Rudolf-Breitscheid-Straße als Restkosten eingeplant. Für Baumaßnahmen an Kitas sind für den Planungszeitraum insgesamt 8,35 Mio. EUR berücksichtigt. Die Kita Sonnenblume in der Bellavitestraße benötigt eine Brandschutzsanierung.

Der Investitionsplan 2026 sieht auch einige Baumaßnahmen an Verwaltungsgebäuden vor. Dafür sind bis 2029 Investitionen i. H. v. ca. 23,2 Mio. EUR geplant, u.a. für die Sanierung und Modernisierung des Rathauses. Weitere Maßnahmen sind wegen obligatorischer Anwendung der Brandenburgischen Kommunalverfassung § 62 Abs. 2 sowie der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Kommunen (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung - KomHKV) § 15 noch nicht möglich. Erst nach Vorliegen aller notwendigen Voraussetzungen kann zukünftig eine Berücksichtigung in der Investitionsplanung erfolgen.

Im Bereich Klimaschutz sind Baumpflanzungen an diversen Schul- und Kitastandorten beabsichtigt, die zum Großteil aus Fördermitteln finanziert werden. Des Weiteren stehen Mittel für energetische Baumaßnahmen zur Verfügung. Im Bereich der Feuerwehren ist die Erweiterung der Hauptfeuerwache in der Holzmarktstraße in Höhe von 0,5 Mio. EUR geplant. Zunächst sind die Mittel für den Planungsbeginn berücksichtigt. Erstmals wurden Mittel für die thermische Sanierung aufgrund gesetzlicher Anforderungen eingeplant. Die eingestellten Mittel dienen nur zur langfristigen Planung. Prinzipiell ist in Zukunft mit einer neunstelligen Summe an Aufwand für die energetische Sanierung zu rechnen.

Die Höhe der investiven Zuwendungen der LHP beträgt im Planungszeitraum 2026 bis 2029 ca. 36,2 Mio. EUR. Diese teilen sich auf in ca. 14,5 Mio. EUR Eigenmittel aus dem Kernhaushalt der LHP und ca. 21,7 Mio. EUR durchgeleitete Fördermittel. Ergänzt werden diese Mittel um Eigenmittel des KIS i. H. v. 4,0 Mio. EUR, die sich aus 1,6 Mio. EUR Fördermitteln und 2,4 Mio. EUR reinen Eigenmitteln des KIS zusammensetzen. Diese stammen vor allem aus den positiven Jahresergebnissen des KIS sowie den erwirtschafteten Finanzmitteln des Eigenbetriebs. Positiv ist zu vermerken, dass in 2026 35,6 % der Investitionen durch Zuschüsse gedeckt werden können, zusammen mit Eigenmitteln des KIS sind es sogar 37,6 %. Das Volumen der Zuschüsse seitens der LHP sinkt ab 2027 stark ab und bleibt auf einem geringen Niveau im restlichen Planungszeitraum bis 2029. Über den gesamten Planungszeitraum betrachtet liegen die Zuschüsse der LHP mit 15,5 % auf mittlerem Niveau. Bei der Erstellung der nächsten Wirtschaftspläne sind aus Sicht des KIS weitere Zuschüsse von der LHP notwendig.

Risiken in der Umsetzung der Investitionsvorhaben bestehen durch Kapazitäts- und Materialengpässe sowie steigende Baukosten. Außerdem nimmt die Insolvenzgefahr bei Auftragnehmern zu. Bereits heute sind hohe Baukostensteigerungen für die Erweiterung und Sanierung der Montessori-Oberschule sowie für das Bauvorhaben auf dem Bildungscampus am Schlaatz zu erwarten. Diese werden bis zur nächsten Wirtschaftsplanung validiert. Aktuell erfolgt eine Überprüfung von Einsparmöglichkeiten.

Auf Wunsch der LHP hat der KIS eine Reduzierung der jährlichen Betriebskostenvorauszahlungen der LHP um 250.000 EUR vorgenommen. Der KIS wird sich bemühen, durch erweiterte Maßnahmen des Energiemanagements den Aufwand an Betriebskosten in gleichem Umfang zu reduzieren. Ob dies nachhaltig gelingt, ist neben dem Nutzerverhalten insbesondere auch von der Kostenentwicklung auf dem Energiemarkt abhängig. Ggf. muss in den Folgejahren eine Anpassung erfolgen.

Zur Begrenzung weiterer Kostensteigerungen sieht der KIS trotz planmäßiger Vergrößerung seines Immobilienportfolios auch mittelfristig keine Erweiterung des Stellenplans vor.

Weitere Risiken entstehen aus der demographischen Entwicklung. So gibt es bereits eine Kündigung für eine Kita wegen mangelndem Bedarfs, welche bereits durch reduzierten Ertrag berücksichtigt wurde. Der KIS wird sich in derartigen Fällen bemühen, leerstehende Immobilien einer anderen, ertragssichernden Nutzung zuzuführen. Wenn dies nicht möglich ist, sind diese Immobilien nach einer Entbehrlichkeitsprüfung zu verwerten, bzw. bei Erstattung der Unterhaltskosten für zukünftige Bedarfe der LHP vorzuhalten.

Risiken ergeben sich auch aus tarifbedingten Gehaltssteigerungen und höheren Sozialbeiträgen sowie ansteigenden Kosten der Instandhaltung durch die Entwicklung der Baukosten und dem höheren Technisierungsgrad des Immobilienportfolios.

Zu erbringende Nachweise für den Wirtschaftsplan 2026

Dem KIS wurde durch die Kommunalaufsicht am 18.12.2025 mitgeteilt, dass verschiedene Nachweise mit Vorlage des Wirtschaftsplans 2026 zu erbringen sind:

- 1) *Subsidiarität der Kreditaufnahmen:* Es ist zu prüfen, inwieweit zusätzliche Haushaltsmittel der Stadt zur weiteren Reduzierung der steigenden Neuverschuldung des Eigenbetriebes verwendet und dem KIS zur Verfügung gestellt werden können. Ergebnis der Prüfung: Es können im Planungszeitraum keine zusätzlichen Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden.
- 2) *Prinzip der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit gemäß § 14 EigV i.V.m. § 93 Abs. 4 und § 62 Abs. 2 BbgKVerf.:* Die Vorbereitung der Investitionsmaßnahmen erfolgt auf der Grundlage einer mit dem Ministerium des Innern und für Kommunales abgestimmten Checkliste in Verantwortung der Bedarfsträger und wird entsprechend dokumentiert. Die Dokumentation, wird dem Ministerium abstimmungsgemäß zur Verfügung gestellt.

- 3) *Berücksichtigung der aktuellen Haushaltssituation der LHP im Zuge der Mittelfristplanung 2026:* Wie unter Punkt 2 beschrieben, sind vor Aufnahme einer Maßnahme in die Investitionsplanung des KIS die kommunal- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen anhand einer Checkliste zu prüfen und zu dokumentieren. Teil der Checkliste ist die Prüfung, ob die Folgekosten der Investitionsmaßnahme und damit auch die an den KIS zu leistenden Miet- und Betriebskostenzahlungen langfristig durch den Haushalt der LHP getragen werden können. Bei einem negativen Prüfergebnis kann die Investitionsmaßnahme nicht in die Planung aufgenommen werden.
- 4) *Der Eigenbetrieb hat darauf zu achten, dass die Summe aller Zins- und Tilgungsverpflichtungen in der Gegenwart und in Zukunft seine Leistungsfähigkeit nicht übersteigt:* In Folge des gestiegenen Zinsniveaus werden die Zinszahlungen insbesondere für Neukredite und bei Umschuldungen weiterhin deutlich ansteigen. Auch die Belastung durch Tilgungszahlungen ist aufgrund des Anstiegs der Kreditaufnahmen ansteigend. Der KIS hat ein laufendes Monitoring der bisherigen und geplanten Kreditverpflichtungen etabliert. Aktuell ist eine stark steigende Finanzierungsbelastung aus Zins und Tilgung im Vergleich zur zurückliegenden Niedrigzinsphase erkennbar. Die Entkoppelung des Marktes vom EZB-Leitzins bestätigt sich mittlerweile auch für den KIS. Die relevanteste Kennzahl („Germany 10-Year Bond Yield“) liegt mittlerweile auf dem Niveau der zweiten Finanzkrise von 2011 und steigt aktuell weiter an. Hier ist ggf. unterjährig der Plan zu aktualisieren und es sind die geplanten Investitionen ggf. neu zu berechnen, da das direkte Auswirkungen auf die zu zahlenden Zinsen hat. Diese Frage ist insbesondere bedeutsam, da zwischen 2026 und 2032 126 Millionen EUR Umschuldungen von Krediten aus der Niedrigzinsphase notwendig werden, welche sich im gewichteten Durchschnitt bei Zinsen von nur 0,4% bewegen. Für diese 126 Millionen EUR ist zukünftig mit Zinsen von deutlich oberhalb von 3% zu rechnen, zusätzlich zur Tilgung.
Für sämtliche Kreditaufnahmen werden zur Mäßigung des Anstiegs der finanziellen Belastung zwar verschiedene Instrumentarien geprüft und bei Wirtschaftlichkeit angewendet, u.a. Forward-Darlehen, Tilgungsstreckungen auf ca. 40 Jahre, Förderkredite, Risikoverteilung und Bündelungen. Aktuell wird aber geprüft, in welchem Umfang ab dem nächsten Wirtschaftsplan die Belastungen über erhöhte Mieten an den Haushalt weitergegeben müssen.
Fazit: Der KIS kann die erheblich steigenden Zins- und Tilgungsverpflichtungen ebenso wie weitere Kostensteigerungen nicht selber tragen, sondern muss diese zwingend an den Haushalt über die Mieten weitergeben.
- 5) *Weitere Maßnahmen und Anpassungen im KIS:* Weitere in Zusammenarbeit mit dem Ministerium des Innern und für Kommunales vereinbarte Maßnahmen und Anpassungen im KIS werden erst mit Einreichung des Wirtschaftsplans zur Genehmigung separat berichtet, um den dann aktuellen Stand berücksichtigen zu können. Das betrifft u.a. das Projektcontrolling.

Kreditaufnahmen

Es ist erforderlich, im Wirtschaftsjahr 2026 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2029 neue Kredite in sehr erheblicher Größenordnung aufzunehmen. Die geplante Kreditaufnahme in 2026 ergibt sich aus Seite 3. Signifikante Liquiditätsreserven aus dem Vorjahr liegen nicht vor, der Istwert der Liquidität per Ende 2025 ist bereits im Finanzplan enthalten (Zeile 41). Die Mittelfristplanung 2026 bis 2029 sieht Investitionskredite i. H. v. ca. 193,5 Mio. EUR vor. Damit ist eine Reduzierung der Kreditaufnahmen um 81,7 Mio. EUR im Vergleich zum Planungszeitraum 2025 bis 2028 zu verzeichnen. 83 % des Investitionsvolumens sollen mit Kreditmitteln finanziert werden. Zur Sicherung der Bauvorhaben, die sich über mehrere Jahre erstrecken, sind im Wirtschaftsjahr 2026 Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. ca. 135,8 Mio. EUR erforderlich. Die detaillierte Struktur der Finanzierung der Investitionen ist in Anlage A4 des Wirtschaftsplans dargestellt. Der Gesamtschuldenstand steigt von 254 Mio. EUR im Jahre 2025 auf 480 Mio. EUR bis 2032.

KIS-intern werden nicht in Anspruch genommene Budgets kreditfinanzierter Maßnahmen nicht in Folgejahre übertragen. Im Außenverhältnis bleiben jedoch die Kreditermächtigungen gemäß § 76 Abs 3 BbgKVerf. bestehen und können für inhaltlich und der Höhe nach unveränderte Fortführungsprojekte im laufenden Wirtschaftsplan verwendet werden.

Die Mieteinnahmen des KIS im Bereich der Gebäudebewirtschaftung erhöhen sich im Wirtschaftsjahr 2026 auf 66,6 Mio. EUR (2025: 62 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert aus höheren Mieten nach dem Abschluss von Baumaßnahmen insbesondere bei Schulen sowie einer weiteren Inbetriebnahme einer Schule, die extern angemietet ist. Daneben wurde bei einigen Bauprojekten eine Neukalkulation der Mieten unter Berücksichtigung der höheren Zinssätze für die Kredite sowie der gestiegenen Baukosten vorgenommen. Insgesamt plant der KIS 2026 mit Umsatzerlösen i. H. v. 101,7 Mio. EUR (2025: 94,9 Mio. EUR), die die Aufwendungen für Objektbewirtschaftung und -instandhaltung, die Personal- und Sachkosten, die Abschreibungen und die Finanzierungskosten für die aufgenommenen Kredite decken. Die Betriebskosten wachsen auf 31,8 Mio. EUR an (2025: 30,2 Mio. EUR). Hier werden ebenfalls die Vergrößerung des Immobilienbestandes sowie Preissteigerungen bei den bestehenden Objekten berücksichtigt.

Stand und voraussichtliche Entwicklung der Eigenkapitalausstattung und der Liquidität einschließlich des Standes und der bisherigen Entwicklung der Inanspruchnahme und Rückzahlung von Liquiditätskrediten/Kontokorrentverbindlichkeiten

Die Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebes, einschließlich der Sonderposten aus Investitionszuschüssen, beträgt zum 31.12.2024 66,5 % (2023: 68,3 %). Das Eigenkapital des KIS hat sich unter Berücksichtigung der Sonderposten seit seiner Gründung im Jahr 2005 von ca. 231,5 Mio. EUR auf ca. 548,8 Mio. EUR im Jahr 2024 (2023: 547,9 Mio. EUR) erhöht. Damit liegt die Quote weiterhin auf einem hohen und soliden Niveau. Die Liquidität des Eigenbetriebes konnte bisher zu jedem Zeitpunkt uneingeschränkt gesichert werden. Mit Beschluss DS 14/SVV/0355 vom 12.05.2014 hat die Stadtverordnetenversammlung die „Festsetzung des Höchstbetrages für die Aufnahme von Kassenkrediten für den Eigenbetrieb KIS“ auf 10 Mio. EUR beschlossen. Dieser Beschluss besitzt auch weiterhin Gültigkeit. Die maximale Höhe der Kassenkreditermächtigung wird durch den KIS derzeit als ausreichend erachtet. Die Rückzahlung der bei Gründung des Eigenbetriebes übernommenen Altkreditverbindlichkeiten der LHP erfolgt planmäßig. Seit der Gründung des KIS im Jahre 2005 sanken die übernommenen Altkreditverbindlichkeiten von 84,4 Mio. EUR auf 24,4 Mio. EUR zum Stichtag 31.12.2025. Die Kreditverbindlichkeiten des KIS gegenüber Banken per 31.12.2025 betrugen 142,2 Mio. EUR, zusätzlich gegenüber der KfW Bankengruppe 87,4 Mio. EUR. Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2026 sind Zinszahlungen i. H. v. 4,5 Mio. EUR und Tilgungen i. H. v. 26,9 Mio. EUR, davon 16,1 Mio. EUR im Rahmen von Umschuldungen, enthalten. Alle Umschuldungen sind aus dem Finanzplan ersichtlich.

Zur Aufrechterhaltung einer positiven Liquidität ab 2028 werden Verkäufe von KIS-Immobilien eingeplant. Die Liquidität nimmt ab 2030 weiter ab, wenn nicht gegengesteuert wird.

Aktualisierung des Wirtschaftsplans

In Abstimmung mit der Kommunalaufsicht ist vorgesehen, bei Vorliegen signifikanter Änderungen Nachtragsversionen des Wirtschaftsplans auch unterjährig zu erstellen, auch ohne Vorliegen einer rechtlichen Notwendigkeit. Damit entsteht höhere Transparenz.

A	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben
----------	--

Verpflichtungsermächtigungen des Jahres	Summe in Euro	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in Euro				
		2026	2027	2028	2029	später
2026	135.807.550		27.755.489	27.159.553	25.671.798	55.220.709
2027	30.425.036			26.892.270	3.532.766	
2028	9.420.710				9.420.710	
2029						
Summe			27.755.489	54.051.823	38.625.274	55.220.709
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme für Investitionen		28.667.819	48.645.969	76.821.727	39.384.495	

B	Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken
----------	---

Nr.	Bezeichnung	2025	2026	2027	2028	2029
Einzahlungen						
1	Zuschüsse der Gemeinde, davon Kapitalzuschüsse davon zum Ausgleich liquiditätswirksamer Verluste Investitionszuschüsse Betriebskostenzuschüsse Verlustrücklagenzuschüsse	16.592.300	16.308.300	6.343.800	6.783.900	6.783.900
2	Darlehen der Gemeinde					
3	Sonstige Einzahlungen der Gemeinde	92.023.211	98.618.500	107.403.800	112.526.400	116.476.900
Auszahlungen						
1	Ablieferungen an die Gemeinde von Gewinnen von Konzessionsabgaben von Verwaltungskostenbeiträgen bei Eigenkapitalentnahmen	759.119	1.000.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000
2	Tilgungen von Darlehen der Gemeinde	2.245.831	2.159.805	2.190.373	2.323.201	2.120.390
3	Sonstige Auszahlungen an die Gemeinde	459.076	393.430	362.863	330.961	322.631

Stellenübersicht 2026 Kommunaler Immobilien Service

Stichtag: 01.01.2026

Datum: 05.12.2025

Vergütungsgruppe	Stellen im Haushaltsjahr	Stellen im Vorjahr 2025		Anzahl	
	in Vollzeiteneinheiten ausgewiesen	in Vollzeiteneinheiten ausgewiesen	am 30.06. besetzt	KU	KW
2. Beschäftigte					
AT	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00
<i>Höherer Dienst</i>					
E 15	1,00	2,01	1,50	0,00	0,00
E 14	6,51	5,51	4,51	0,00	0,00
E 13	6,00	6,00	5,77	0,00	0,00
<i>Gehobener Dienst</i>					
E 12	11,00	11,00	3,56	0,00	0,00
E 11	49,00	51,00	39,59	1,00	0,00
E 10	17,00	15,00	11,23	0,00	0,00
E 9c	3,00	2,00	1,00	0,00	0,00
E 9b	10,00	9,00	7,87	0,00	0,00
E 9a	58,00	53,00	46,15	1,00	0,00
<i>Mittlerer Dienst</i>					
E 8	4,00	4,00	3,87	2,00	0,00
E 7	5,51	6,00	5,03	0,00	0,00
E 6	32,90	32,90	30,90	8,00	0,00
E 5	73,00	78,77	71,74	0,00	0,00
E 4	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00
E 3	0,00	1,03	0,00	0,00	0,00
E 2Ü	0,18	0,18	0,15	0,00	0,00
E 2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	279,10	279,40	234,87	12,00	0,00

Stellenübersicht 2026 Kommunaler Immobilien Service	Stichtag: 01.01.2026
--	-----------------------------

Zum Stichtag beim Eigenbetrieb verwendete Beamte

Datum: 07.10.2025

Besoldungsgruppe	Stellen im Haushaltsjahr	Stellen im Vorjahr 2025		Anzahl	
	in Vollzeiteinheiten ausgewiesen	in Vollzeiteinheiten ausgewiesen	am 30.06. besetzt	KU	KW
Beamte					
<i>Gehobener Dienst</i>					
A 13	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00
A 12	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00
Summe	2,00	2,00	2,00	0,00	0,00

Beamte, die im Eigenbetrieb verwendet sind, werden im Stellenplan der Landeshauptstadt Potsdam geführt und sind gemäß § 18 Abs. 1 EigV in der Stellenübersicht nachrichtlich anzugeben.

Wirtschaftsjahr 2026
Teil 3 - Besondere Abschnitte
(Beschäftigte, die von der Arbeitsleistung freigestellt sind)

Stelle	Stellenbezeichnung	Stelle in VZE	Stelle des Vorjahres	Dauer des Freistellungsblockes	
842.000.50	AGL	0,506	0,506	Altersteilzeit - Blockmodell: Freistellung bis	31.07.2026

Objekt	Maßnahme	Summe	Gesamtausgabe				davon Zuschuss LHP				Eigenmittel/ Kreditmittel KIS/ Sonstige			
			2026 €	2027 €	2028 €	2029 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
Verwaltungsgebäude														
Geschäftsausstattung (Möbel)	Ersatz- und Neubeschaffung	400.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0	0	0	0	100.000	100.000	100.000	100.000
Stadthaus/Verwaltungscampus	Sanierung	18.824.500	5.824.500	7.100.000	5.900.000	0	4.824.500	1.200.000	0	0	1.000.000	5.900.000	5.900.000	0
Verwaltungscampus	Umverlegung Leitungsinfrastruktur	4.000.000	1.000.000	2.000.000	1.000.000	0	0	0			1.000.000	2.000.000	1.000.000	0
Stadtarchiv	Grundstücksstrafe	350.000	0	350.000	0	0	0	0			0	350.000		
Zwischensumme Verwaltungsgebäude		23.224.500	6.924.500	9.200.000	7.000.000	100.000	4.824.500	1.200.000	0	0	2.100.000	8.000.000	7.000.000	100.000
Schulen und Schulsportstätten														
Einzelmaßnahmen Schulen														
Michael-Ende-Grundschule (47)	Ankauf Grundschule	29.607.000	1.807.000	0	27.800.000	0	0	0	0	0	1.807.000	0	27.800.000	0
Dalton-Gymnasium (14)	Neubau	52.041.825	4.484.284	7.165.969	17.074.952	23.316.621	0	0	0	0	4.484.284	7.165.969	17.074.952	23.316.621
Comenius-Förderschule (53)	Sanierung Bestandsgebäude	4.321.000	3.821.000	500.000	0	0	3.178.000	0	0	0	643.000	500.000	0	0
Waldstadt-Grundschule (27)	Neubau TH, Erweiterung und Sanierung	21.553.874	3.000.000	9.730.000	6.356.000	2.467.874	1.599.600	0	2.783.900	0	1.400.400	9.730.000	3.572.100	2.467.874
OSZ III (Johanna Just)	Brandschutzsanierung	4.700.000	3.700.000	1.000.000	0	0	0	0	0	0	3.700.000	1.000.000	0	0
Weidenhof-Grundschule (40)	Sanierung	11.500.000	1.500.000	3.500.000	3.500.000	3.000.000	0	0	0	0	1.500.000	3.500.000	3.500.000	3.000.000
Weidenhof-Grundschule (40)	Temporäre Container	500.000	0	0	0	500.000	0	0	0	500.000	0	0	0	0
Montessori-Oberschule (22)	Sanierung und Erweiterung	23.750.000	2.500.000	6.500.000	6.750.000	8.000.000	2.000.000	2.000.000	1.000.000	1.000.000	500.000	4.500.000	5.750.000	7.000.000
Gesamtschule am Schloss (28)	Übernahme Schule in Krampnitz	3.000.000	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	0	0	0	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Voltaire-Gesamtschule (9)	Planungskosten für Sanierung/Erweiterung Schulgebäude, Neubau Sporthalle mit Mensa,	718.000	150.000	400.000	168.000	0	0	0	0	0	150.000	400.000	168.000	0
Schulstandort Gutenbergstraße 67	Restkosten Sanierung	7.000	7.000	0	0	0	0	0	0	0	7.000	0	0	0
Förderschule 42/44 Bisamkiez	Restkosten Außenverschattung	17.850	17.850	0	0	0	0	0	0	0	17.850	0	0	0
Schulsportstätteninvestitionsprogramm														
Theodor-Fontane-Oberschule (51)	Erweiterung und Sanierung Turnhalle	3.900.000	2.500.000	900.000	500.000	0	2.500.000	0	0	0	0	900.000	500.000	0
Turnhalle Am Kahleberg (OSZII)	Sanierung	4.200.000	500.000	1.000.000	2.700.000	0	0	0	0	0	500.000	1.000.000	2.700.000	0
Sportplatz Schlaatz (40/49)	Neugestaltung Sportplätze	4.000.000	3.250.000	750.000	0	0	0	0	0	0	3.250.000	750.000	0	0
Sportforum Schlaatz	Neubau	6.500.000	6.000.000	500.000	0	0	500.000	0	0	0	5.500.000	500.000	0	0
Turnhalle Hegelallee/Campus	Neubau Turnhalle	8.900.000	500.000	2.500.000	3.400.000	2.500.000	0	0	0	0	500.000	2.500.000	3.400.000	2.500.000
Gymnasium Brunnenviertel	Neubau 2-Feld-Sporthalle inkl. Freisportflächen	8.700.000	1.000.000	5.200.000	2.500.000	0	0	0	0	0	1.000.000	5.200.000	2.500.000	0
Grundschule im Kirchsteigfeld (56)	Sanierung Sporthalle	4.706.675	850.000	2.000.000	1.856.675	0	0	0	0	0	850.000	2.000.000	1.856.675	0
Preußenhalle	Restkosten Sanierung	250.000	250.000	0	0	0	0	0	0	0	250.000	0	0	0
Sportplatz R.-Breitscheid-Straße	Restkosten Neubau Sportfunktionsgebäude	135.000	135.000	0	0	0	0	0	0	0	135.000	0	0	0
Sportplatz am Kirchberg	Restkosten Herrichten, Anschluss Containeranlage	76.444	76.444	0	0	0	0	0	0	0	76.444	0	0	0
Zwischensumme Schulen und Schulsportstätten		193.084.668	36.048.578	42.645.969	73.605.627	40.784.495	9.777.600	2.000.000	3.783.900	1.500.000	26.270.978	40.645.969	69.821.727	39.284.495

Objekt	Maßnahme	Summe	Gesamtausgabe				davon Zuschuss LHP				Eigenmittel/ Kreditmittel KIS/ Sonstige			
			2026 €	2027 €	2028 €	2029 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
Kita														
Kita Sonnenblume, Bellavitestr.	Brandschutzsanierung	8.350.000	1.206.200	2.143.800	2.000.000	3.000.000	1.206.200	2.143.800	2.000.000	3.000.000	0	0	0	0
Kita Sportakus, Paul-Wegener-Str.	Restkosten Erneuerung Zaun	8.285	8.285	0	0	0	0	0	0	0	8.285	0	0	0
Zwischensumme Kita		8.358.285	1.214.485	2.143.800	2.000.000	3.000.000	1.206.200	2.143.800	2.000.000	3.000.000	8.285	0	0	0
Kultur														
Nikolaisaal	Sanierung	4.283.900	0	1.000.000	1.000.000	2.283.900	0	1.000.000	1.000.000	2.283.900	0	0	0	0
Zwischensumme Kultur		4.283.900	0	1.000.000	1.000.000	2.283.900	0	1.000.000	1.000.000	2.283.900	0	0	0	0
Feuerwehr														
Hauptfeuerwache Holzmarktstr.	Planungskosten für Erweiterung	500.000	500.000	0	0	0	500.000	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme Feuerwehr		500.000	500.000	0	0	0	500.000	0	0	0	0	0	0	0
Klimaschutz														
Energiemanagement KIS	Energetische Maßnahmen diverser Standorte	400.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0	0	0	0	100.000	100.000	100.000	100.000
Diverse Standorte	Baumpflanzungen	2.000.000	300.000	1.200.000	250.000	250.000	0	0	0	0	300.000	1.200.000	250.000	250.000
Diverse Standorte	Energetische Sanierungen GEG	500.000	500.000	0	0	0	0	0	0	0	500.000	0	0	0
Zwischensumme Klimaschutz		2.900.000	900.000	1.300.000	350.000	350.000	0	0	0	0	900.000	1.300.000	350.000	350.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung KIS														
Technische Betriebsmittel und Geschäftsausstattung	Investitionen in Neu- und Ersatzbeschaffungen	600.000	150.000	150.000	150.000	150.000	0	0	0	0	150.000	150.000	150.000	150.000
IT-Ausstattung	Neu- und Ersatzbeschaffungen	800.000	200.000	200.000	200.000	200.000	0	0	0	0	200.000	200.000	200.000	200.000
Zwischensumme Techn. Betriebsmittel KIS		1.400.000	350.000	350.000	350.000	350.000	0	0	0	0	350.000	350.000	350.000	350.000
Gesamtsummen		233.751.354	45.937.563	56.639.769	84.305.627	46.868.395	16.308.300	6.343.800	6.783.900	6.783.900	29.629.263	50.295.969	77.521.727	40.084.495

Investitionsplan 2026 Investitionsstruktur

Investitionsstruktur	Gesamt	2026	2027	2028	2029
Schulen und Sportstätten	193.084.668	36.048.578	42.645.969	73.605.627	40.784.495
Kitas und Hort	8.358.285	1.214.485	2.143.800	2.000.000	3.000.000
Verwaltungsgebäude	23.224.500	6.924.500	9.200.000	7.000.000	100.000
Feuerwehr	500.000	500.000			
Kultur	4.283.900		1.000.000	1.000.000	2.283.900
Betriebs- & Geschäftsausstattung	1.400.000	350.000	350.000	350.000	350.000
Klimaschutz	2.900.000	900.000	1.300.000	350.000	350.000
Gesamt	233.751.354	45.937.563	56.639.769	84.305.627	46.868.395

Finanzierungsstruktur	Gesamt	2026	2027	2028	2029
Zuschüsse der LHP	36.219.900	16.308.300	6.343.800	6.783.900	6.783.900
Kreditfinanzierung KIS	193.520.010	28.667.819	48.645.969	76.821.727	39.384.495
sonst. Eigenmittel KIS (u.a. lfd. Überschüsse, Grundstücksverkäufe)	4.011.444	961.444	1.650.000	700.000	700.000
Mittel Dritter					
Gesamt	233.751.354	45.937.563	56.639.769	84.305.627	46.868.395

Kreditstruktur	Gesamt	2026	2027	2028	2029
Schulen und Sportstätten	175.811.724	26.059.534	40.645.969	69.821.727	39.284.495
Verwaltungsgebäude	16.800.000	2.000.000	7.900.000	6.900.000	
Klimaschutz	900.000	600.000	100.000	100.000	100.000
Gesamt	193.520.010	28.667.819	48.645.969	76.821.727	39.384.495

	Gesamt	2026	2027	2028	2029
Gesamtinvestitionen	233.751.354	45.937.563	56.639.769	84.305.627	46.868.395
dav. Bildungsinfrastruktur	201.442.954	37.263.063	44.789.769	75.605.627	43.784.495
sonst. Investitionen	32.308.400	8.674.500	11.850.000	8.700.000	3.083.900

Übersicht über in den Vorjahren genehmigte und davon in Anspruch genommene Kredite für Investitionen

Kreditermächtigung		Inanspruchnahme	
Wirtschaftsjahr	Höhe in Euro	Zum Stichtag 20.03.2026	Höhe in Euro
2023	68.486.500	Summe der aufgenommenen Kredite Summe der nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigung	22.390.200 46.096.300
2024	43.722.022	Summe der aufgenommenen Kredite Summe der nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigung	20.991.000 22.731.022
2025	30.136.996	Summe der aufgenommenen Kredite Summe der nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigung	0 30.136.996

Gemäß § 76 Abs. 3 BbgKVerf gilt die Kreditermächtigung bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und, wenn die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr nicht rechtzeitig öffentlich bekannt gemacht wird, bis zum Erlass dieser Haushaltssatzung. Demzufolge behält die Kreditermächtigung aus dem Wirtschaftsplan 2024 bis mindestens 31.12.2025 (längstens bis zur Bekanntmachung des Wirtschaftsplans 2026) und die Kreditgenehmigung aus dem Wirtschaftsjahr 2025 bis mindestens 31.12.2026 (längstens bis zur Bekanntmachung des Wirtschaftsplans 2027) ihre Gültigkeit.

In den Wirtschaftsjahren 2023 bis 2025 war es auf Grund von Verschiebungen bei Projekten (z. B. Dalton-Gymnasium Pappelallee, Grundschule Heinrich-Mann-Allee, Schulcampus Waldstadt-Süd), der Nutzung von Fördermitteln und sonstigen Zuschüssen bisher nicht erforderlich, die gesamte Höhe der Kreditermächtigung auszunutzen. Die Kreditermächtigungen für die Wirtschaftsjahre 2024 und 2025 sollen im Jahr 2026 in Abhängigkeit von den jeweiligen Baufortschritten zur Finanzierung der beschlossenen Investitionen des KIS genutzt werden, soweit konform mit den genehmigungspflichtigen Teilen des Wirtschaftsplans 2026.